

Diese Seite gestalteten Lena, Lisa und Theresa vom Schutz- und Gebrauchshundeverein „Oberes Pegnitztal“ Velden. Anlass ist der „Tag des Hundes“ am Sonntag, 6. Juni. Die drei Mädchen machten sich deshalb Gedanken darüber, welche Rolle der Vierbeiner im Leben von Menschen spielt. In Interviews stellen sie Patricia Deinzer mit Rettungshund Julchen, Christa Rodriguez mit ihren Windhunden, José Martin mit seinen Schlittenhunden, Martina Höng vom Hersbrucker Tierheim, Carmen Baur von der Tierhilfe Franken und sich selbst vor. Schließlich feiert ihr Verein, der SGV Velden, am 5. und 6. Juni passend zum „Tag des Hundes“ sein 50-jähriges Bestehen. Redaktion: Katja Bub Telefon: (09151) 7307-46, E-Mail: jugend@herschbrucker-zeitung.de



Lena mit Joschi, Teresa mit Emily und Lisa mit Cooper (von links) stellen euch heute Leute vor, in deren Leben der Hund eine wichtige Rolle spielt. Fotos: K. Bub

Am 5. und 6. Juni feiert der Schutz- und Gebrauchshundeverein „Oberes Pegnitztal“ auf dem Sportplatz des TSV Velden sein 50-jähriges Bestehen (Sa.: 10 Uhr Agility-Vorführung, 16 Uhr Unterordnung u. Schutzdienst, 20 Uhr Oldie-Abend; So: 9 Uhr Geländelauf, 10 Uhr Unterordnung u. Schutzdienst, 12.30 Uhr Junghundevorführung und Trickhund „Milly“, 13.30 Uhr Unterordnung u. Schutzdienst, 14.30 Uhr ASB-Rettungshundestaffel, 15.30 Uhr Siegerehrung). Grund genug, dass sich die Jugend des SGV einmal selbst vorstellt und noch einige andere mehr, bei denen der Hund eine wichtige Rolle spielt.

**Name:** Lena Schuh  
**Hund:** Joschi  
**Mein Hund bedeutet für mich...** sehr viel.

„Joschi habe ich vor zwei Jahren bekommen. Ich selbst bin zehn und seit zwei Jahren im Verein in Velden. Dort trainiere ich zwei bis drei Mal in der Woche Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Vergangenes Jahr hab' ich mit Joschi die Begleithundeprüfung bestanden, heuer die Fährtenprüfung 2 mit 86 von 100 Punkten. Mein Ziel ist es, auch noch die Vielseitigkeitsprüfung 1 zu bestehen. Mit Joschi gehe ich jeden Tag spazieren — bei jedem Wetter.“

**Name:** Teresa Kazda  
**Hund:** Emily  
**Mein Hund bedeutet für mich...** einen Teil meines Lebens.

„Ich bin 17 Jahre alt und seit etwa zwei Jahren in Velden im Verein. Seit ich vier bin, habe ich Hunde. Emily hab' ich vor zwei Jahren bekommen. Ich trainiere mit ihr zwei bis drei Mal in der Woche Unterordnung und einmal Agility. Früh, mittags und abends gehe ich mit Emily Gassi. Ich möchte mit ihr die Begleithundeprüfung machen, im Agility weiterkommen und außerdem meinen Hund auch noch zum Reitbegleithund ausbilden.“

**Name:** Lisa Weber  
**Hund:** Cooper  
**Mein Hund bedeutet für mich...** alles.

„Cooper habe ich vor etwa eineinhalb Jahren bekommen. Ich selbst bin 19 und mittlerweile seit eineinhalb Jahren beim SGV Velden. Dort halte ich die Welpenstunde. Mit meinem Hund trainiere ich drei bis vier Mal in der Woche. Im Mai haben Cooper und ich die Begleithundeprüfung bestanden. Mein Ziel ist es, einen aufmerksamen und freudig arbeitenden Hund zu haben. Später will ich mit ihm auch an Turnieren teilnehmen.“



**„Unendlich viel“**



Carmen Baur mit ihrem Junior.

**Name:** Carmen Baur  
**Hunde:** Junior und Sternchen  
**Meine Hunde bedeuten für mich...** unendlich viel.

„Meinen ersten Hund bekam ich mit fünf: Pudel „Blacky“. Mein jetziger Hund Junior kam wie auch Sternchen über eine Tierschutzorganisation zu mir. Man hat ihn vor sieben Jahren mit durchgeschnittener Kehle auf einer Straße gefunden. Keiner wusste damals, ob er durchkommt. Aber seine unglaubliche Energie haben Junior am Leben gehalten. Vor fünf Jahren gründete ich dann die „Tierhilfe Franken“. Ich hab' jahrelang im Tierheim ehrenamtlich gearbeitet und mir gedacht, es muss auch etwas anderes als Zwingerhaltung geben. Bei uns sind die Tiere bis zu ihrer Vermittlung in Pflegefamilien untergebracht. Am Tag des Hundes sind wir bei „Doc College“ in Ochenbruck.“

**„Meine Gefährten“**



Martina Höng und ihre kleine Casy.

**Name:** Martina Höng  
**Hunde:** Casy und Stanley  
**Meine Hunde bedeuten für mich...** meine Weggefährten.

„Hunde habe ich eigentlich schon immer. Casy ist ein Spitz-Mischling und Stanley ein Wipped-Bodengo. Die kleine Casy wurde vergangenes Jahr an der Autobahn ausgesetzt und kam dann zu uns ins Tierheim. Dort hat sie sich für mich entschieden. Sie wick

einfach nicht mehr von meiner Seite. Da konnte ich gar nicht anders, als sie mit nach Hause zu nehmen. Ich finde es auch gut, dass meine drei Kinder mit Hunden aufwachsen. Sie lernen so Verantwortung zu übernehmen. Seit 2009 bin ich 1. Vorsitzende im Tierschutzverein Hersbruck, war aber davor schon im Tierschutz aktiv. Am 3. Juli feiern wir übrigens von 15 bis 19 Uhr unser Sommerfest im Tierheim.“

**„Mein Lebensziel“**

**Name:** Patricia Deinzer  
**Hunde:** Julchen und Sparky  
**Meine Hunde bedeuten für mich...** die Verwirklichung meines Lebenszieles und das heißt „Suchen und Retten“.

„Hunde habe ich schon immer. Seit zehn Jahren besitze ich Rettungshunde. Julchen ist eine davon. Sie kam über die Tierhilfe Franken zu mir. Seit einem Jahr ist sie geprüfte Rettungshündin. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei bis zweieinhalb Jahre, bei Julchen allerdings etwas länger, weil viele wegen ihrer geringen Größe Bedenken hatten. Aber bei der Prüfung war sie dann die Beste. Die ASB-Rettungshundestaffel trainiert jeden Samstag und Sonntag. Ihre ersten Einsätze hat Julchen schon gemeistert. Sie schafft es, 30 000 Quadratmeter in 15 Minuten nach zwei Personen zu durchsuchen.“



Patricia Deinzer mit Julchen.

**„Ein Teil meines Lebens“**



José Martin mit Timo, einem seiner Schlittenhunde.

**Name:** José Martin  
**Hunde:** zwölf Rennhunde  
**Meine Hunde bedeuten für mich...** einen Teil meines Lebens.

„Seit 15 Jahren habe ich Schlittenhunde. Anfangen hat alles mit zwei Siberian Huskies. Die leben immer noch bei mir. Mittlerweile bin ich aber auf Hounds, eine Kreuzung aus Alaskan Husky und Pointer, umgestiegen. Sie sind menschenbezogener und leistungsfähiger. Wir trainieren drei Mal in der Woche und sind ein eingespieltes Team. Von Mai bis August machen wir allerdings Sommerpause. Da ist es einfach zu heiß. Bei den Rennen fahre ich ein Gespann mit sechs bis zwölf Hunden. Meine Ziele in der nächsten Saison? Die Bayerische und Deutsche Meisterschaft gewinnen und bei der Weltmeisterschaft in Norwegen vorne mitfahren.“

**„Meine ganze Freizeit“**



Christa Rodriguez mit Asira (links) und Santos (rechts).

**Name:** Christa Rodriguez  
**Hunde:** vier Galgos espanoles (spanische Windhunde)  
**Meine Hunde bedeuten für mich...** einen Teil meines Lebens. Ich verbringe meine ganze Freizeit mit ihnen.

„Hunde habe ich seit über 20 Jahren, spanische Windhunde erst seit 2002. Auf diese Rasse, die ich mittlerweile sogar züchte, bin ich über das Feuchter Tierheim aufmerksam geworden. Danach war ich mehrmals in Spanien und habe von dort Hunde geholt. Das Besondere an Galgos ist ihre Menschenbezogenheit und Unabhängigkeit. Mit meinen Hunden habe ich schon mehrere Titel gewonnen: Europasiener, Vizeweltmeister und internationaler Schönheits-Champion. Ich nehme sie ab und an auch ins Sigmund-Faber-Heim mit, wo ich arbeite. Die älteren Menschen freuen sich sehr, wenn sie die Tiere streicheln dürfen.“